

#ANDERS

1. Korintherbrief

die Jahres-Gottesdienstserie 2019

DIE GEWISSENSFRAGE



1.Korintherbrief 10,23-24:

»Alles ist erlaubt!« ´sagt ihr`. ´Mag sein,` aber nicht alles ist deshalb auch hilfreich. – »Alles ist erlaubt!« Aber nicht alles dient der Gemeinde.
Jeder soll auf den Vorteil des anderen bedacht sein, nicht auf den eigenen Vorteil.

**1. Denk nicht nur an dich und an den eigenen Vorteil,
sondern an den der anderen.**

1.Korintherbrief 10,25-27:

´Was heißt das konkret?` Bei Fleisch, das auf dem Markt verkauft wird, braucht ihr nicht nachzuforschen, ´ob es einem Götzen geopfert wurde`. Ihr könnt alles ohne Bedenken und mit gutem Gewissen essen, denn »die Erde und alles, was darauf lebt, gehört dem Herrn«.

´Dasselbe gilt auch,` wenn jemand, der nicht ´an Christus` glaubt, euch zum Essen einlädt und ihr die Einladung annehmt: Ihr könnt alles, was euch vorgesetzt wird, unbedenklich und mit gutem Gewissen essen und braucht nicht nachzuforschen, ´woher das Fleisch kommt`.

1.Korintherbrief 10,28-30:

Sollte allerdings jemand ausdrücklich zu euch sagen: »Dieses Fleisch wurde als Opfer dargebracht!«, dann esst nicht davon, und zwar mit Rücksicht auf den, der euch darauf aufmerksam gemacht hat – genauer gesagt, mit Rücksicht auf sein Gewissen.

Wohlgemerkt, ich spreche vom Gewissen des anderen. Was mein eigenes Gewissen betrifft, bin ich frei. Doch warum sollte ich mich so verhalten, dass das Gewissen des anderen verletzt wird und er meine Freiheit verurteilt?

Ich könnte zwar mit einem Dankgebet an der Mahlzeit teilnehmen. Aber soll es etwa dahin kommen, dass man mir Vorhaltungen macht wegen etwas, wofür ich Gott danke?

**1. Denk nicht nur an dich und an den eigenen Vorteil,
sondern an den der anderen.**

2. Nimm Rücksicht auf das Gewissen der anderen.

1.Korintherbrief 10,31-32:

Was immer ihr tut, ob ihr esst oder trinkt oder was es auch sei – verhaltet euch so, dass Gott dadurch geehrt wird und dass ihr für niemand ein Glaubenshindernis seid, weder für Juden noch für Nichtjuden, noch für die Gemeinde Gottes.

- 1. Denk nicht nur an dich und an den eigenen Vorteil, sondern an den der anderen.**
- 2. Nimm Rücksicht auf das Gewissen der anderen.**
- 3. Verhalte dich so, dass Gott durch dein Leben geehrt wird.**

1.Korintherbrief 10,33:

‘Nach diesem Grundsatz handle` auch ich:
Bei allem, was ich tue, nehme ich Rücksicht auf alle.
Ich bin nicht auf meinen eigenen Vorteil aus, sondern
habe die vielen anderen Menschen im Blick; denn ich
möchte, dass sie gerettet werden.

- 1. Denk nicht nur an dich und an den eigenen Vorteil, sondern an den der anderen.**
- 2. Nimm Rücksicht auf das Gewissen der anderen.**
- 3. Verhalte dich so, dass Gott durch dein Leben geehrt wird.**
- 4. Denke auch an die Menschen, die Jesus nicht kennen.**

1.Korintherbrief 11,1:

Folgt meinem Beispiel, so wie ich dem Beispiel folge,
das Christus uns gegeben hat.

- 1. Denk nicht nur an dich und an den eigenen Vorteil, sondern an den der anderen.**
- 2. Nimm Rücksicht auf das Gewissen der anderen.**
- 3. Verhalte dich so, dass Gott durch dein Leben geehrt wird.**
- 4. Denke auch an die Menschen, die Jesus nicht kennen.**
- 5. Sei dir bewusst, dass du ein Vorbild bist.**

1.Timotheusbrief 4,12:

Niemand hat das Recht, auf dich herabzusehen, nur weil du noch jung bist. Sei den Gläubigen ein Vorbild in allem, was du sagst und tust, ein Vorbild an Liebe, Glauben und Reinheit.

Philippenerbrief 2,6-11:

Er, der Gott in allem gleich war und auf einer Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener.

Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen.

Aber er erniedrigte sich ´noch mehr`: Im Gehorsam gegenüber Gott nahm er sogar den Tod auf sich; er starb am Kreuz ´wie ein Verbrecher`. Deshalb hat Gott ihn auch so unvergleichlich hoch erhöht und hat ihm ´als Ehrentitel` den Namen gegeben, der bedeutender ist als jeder andere Name. Und weil Jesus diesen Namen trägt, werden sich einmal alle vor ihm auf die Knie werfen, alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind. Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist, und werden damit Gott, dem Vater, die Ehre geben.

1.Korintherbrief 10,31:

Was immer ihr tut, ob ihr esst oder trinkt oder was es auch sei – verhaltet euch so, dass Gott dadurch geehrt wird.